

BETREUUNGSGERICHTSTAG NORD 2013

50 Jahre Betreuungsrecht | „Ein ungewöhnlicher Ausblick“

12.-14.09.2013 in Hildesheim



Sie finden hier:

- den Einladungsflyer
- die Anmeldung
- die Vitas der ReferentInnen

SIE SIND EINGELADEN, einen „ungewöhnlichen Ausblick“ in das Jahr 2042 zu wagen.

Wohin hat sich das Betreuungsrecht bis dahin entwickelt? Prägen gesellschaftliche Veränderungsprozesse, wie z. B. die Zunahme von kultureller Vielfalt, der demografische Wandel sowie die UN-Behindertenrechtskonvention die Betreuungslandschaft? Welchen Weg gehen wir?

Diese und andere Fragen beschäftigen uns an diesem 11. BGT Nord. Wir wagen einen Blick in die Zukunft des Betreuungswesens.

Durch die Methode der Zukunftswerkstatt wirken Sie aktiv an der Gestaltung mit.

Am Donnerstag beschreiben wir die aktuelle Situation des Betreuungswesens und die Veränderungen innerhalb der Gesellschaft.

Die Beschreibung des Ist-Standes wird am Freitag in den einzelnen Werkstätten kurz durch die Referenten vertieft und dann durch die Teilnehmenden ergänzt.

Sie werden in Kleingruppen in der von Ihnen gewählten Zukunftswerkstatt thematisch arbeiten und durch einen Moderator begleitet.

In der Phantasiephase lassen Sie Ihren Wünschen, Vorstellungen und Ideen freien Lauf.

Zum Ende hin werden Sie eine Realisierungsphase durchlaufen, in der Sie Ziele und die dafür erforderlichen Schritte festlegen.

Am Samstag werden die Ergebnisse der einzelnen Werkstätten von den Moderatoren präsentiert. Im Abschlussreferat sowie der anschließenden Podiumsdiskussion werden Perspektiven für die weitere Arbeit entwickelt.

Mit einer Stadtführung und dem Improtheater „Schmidt's Katzen“, heißen wir Sie ganz herzlich in Hildesheim willkommen.

BETREUUNGSGERICHTSTAG NORD 2013

50 Jahre Betreuungsrecht | „Ein ungewöhnlicher Ausblick“

12.-14.09.2013 in Hildesheim



PROGRAMM

11. BGT Nord 2013

Donnerstag, 12.09.2013

| 12.00 – 14.00 Uhr | Anmeldung
Zeit zum Kennenlernen, Kaffeerunde

| 14.00 – 15.00 Uhr | Plenum
Einführung & Begrüßung
Grüßworte

- Antje Niewisch-Lennartz (Niedersächsische Justizministerin)
- Reiner Wegner (Landrat Landkreis Hildesheim)
- Peter Winterstein (Vorsitzender BGT)

| 15.00 – 15.45 Uhr | (Kritischer) Rück- und Ausblick auf das
Betreuungsrecht, Referent: Peter Winterstein

Pause

| 16.15 – 17.00 Uhr | „Verantwortung im Wandel“
Referent: Prof. Dr. Gerhard Wegner

| 17.00 – 17.30 Uhr | Vorstellung des weiteren Programmverlaufs

| 18.00 – 19.45 Uhr | Abendessen

| 19.45 – 21.30 Uhr | Stadtführung: Abendliches Hildesheim



PROGRAMM

11. BGT Nord 2013

Freitag, 13.09.2013

| 09.00 Uhr | Plenum
Einstimmung auf den Tag

| 09.15 – 12.00 Uhr | Arbeit in den Zukunftswerkstätten (ZWs)

- ZW 1: „Zwangsbehandlung vor Selbstbestimmung?“
Impulsreferate: Prof. Dr. Volker Lipp und Dr. med. Gerald Neitzke
Moderation: Hartwig Kemmerer
- ZW 2: „Kulturelle Kompetenz in der Betreuung“
Impulsreferate: Ramazan Salman und Lothar Schlieckau
Moderation: Angela Behrens
- ZW 3: „Betreuungsrecht – weiter flicken oder neu stricken?“
Impulsreferate: Prof. Dr. Werner Bienwald und Dr. Bettina Leonhard
Moderation: Hans-Gerd Martens
- ZW 4: „Kommunalisierung bzw. Strukturreform“
Impulsreferate: Prof. Dr. Rainer Pitschas und Prof. Dr. Oliver Kestel
Moderation: Thomas Altgeld
- ZW 5: „Der Bürgergesellschaft gehen die Bürger aus – Ehrenamt als Bürgerpflicht!“
Impulsreferate: Prof. Dr. Rainer Adler und Prof. Dr. Thomas Klie
Moderation: Claus-Ulrich Heinke



| 12.00 – 14.00 Uhr | Mittagessen

| 14.00 – 17.30 Uhr | Fortsetzung in den Zukunftswerkstätten

| 18.00 – 19.45 Uhr | Abendessen

| 20.00 Uhr | Improtheater "Schmidt's Katzen"

Im Anschluss Disco

PROGRAMM

11. BGT Nord 2013

Samstag, 14.09.2013

| 09.00 – 10.45 Uhr | Plenum

Präsentation der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten,
Diskussion der Ergebnisse

Pause

| 11.15 – 12.15 Uhr | Betreuungsrecht im Jahr 2042

Ein Ausblick mit Peter Winterstein

| 12.30 Uhr | Ende der Tagung



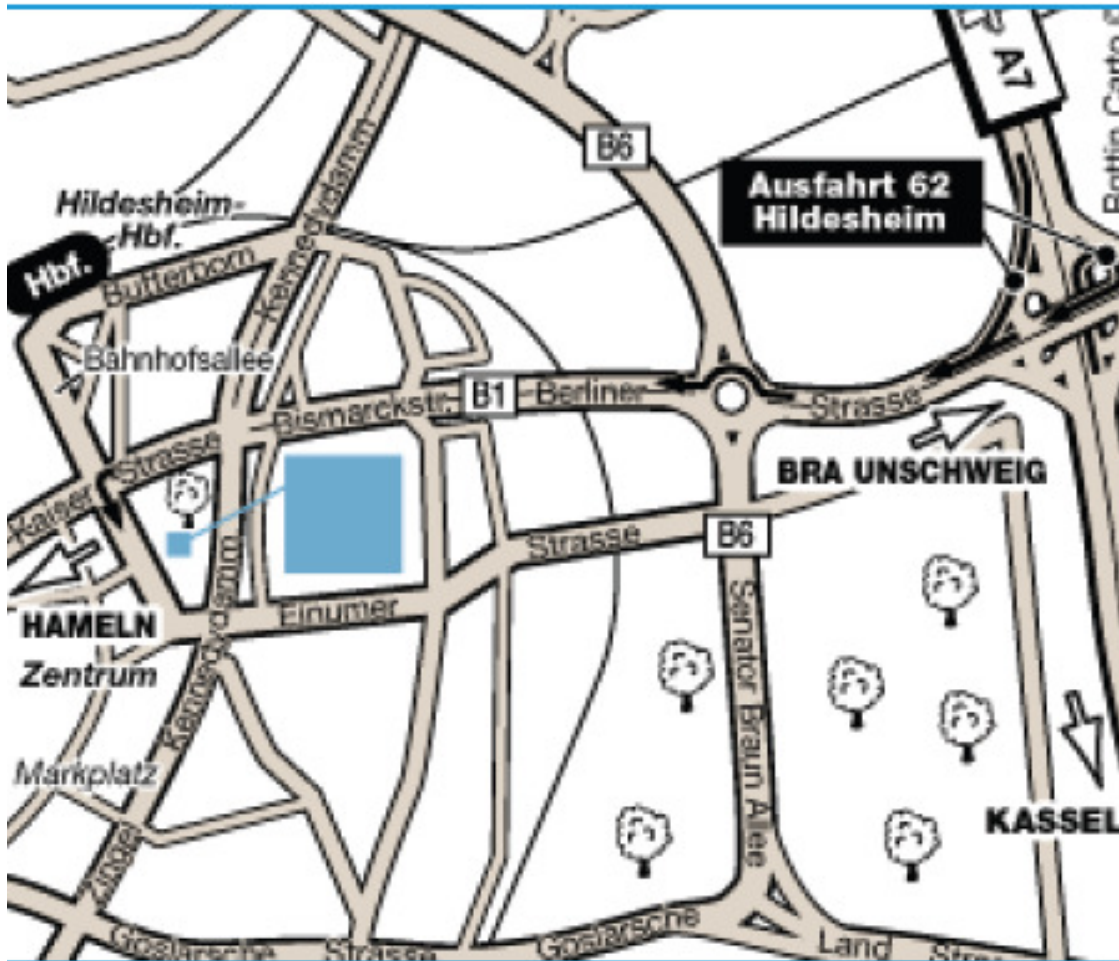
Tagungsort

Novotel Hildesheim

Bahnhofsallee 38 | 31134 Hildesheim

Nähere Information zum Hotel und Anreise unter:

www.novotelhildesheim.com



ANMELDUNG

Wir bitten Sie, das beigefügte Anmeldeformular auszufüllen und unterschrieben an das Tagungsbüro zu übersenden. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kosten

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung bitten wir um Überweisung der Tagungsgebühren (inklusive Verpflegung) in Höhe von 210 € (für Vereinsmitglieder des BGT) bzw. 239 € (für Nichtmitglieder) bis zum 08.08.2013 auf folgendes Konto der Sparkasse Hildesheim:

Empfänger: Betreuungsverein Hildesheim e. V.

Bankleitzahl: 259 501 30

Konto-Nr.: 34509218

Verwendungszweck: „BGT Nord 2013“

Erst nach Eingang Ihrer Teilnahmegebühr ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Zimmerreservierung

Zimmerreservierungen bitten wir beim Tagungshotel direkt vorzunehmen und mit dem Hotel abzurechnen. Unter dem Stichwort „BGT Nord 2013“ stehen im Novotel Hildesheim Zimmerkontingente für die Teilnehmer des 11. BGT Nord zur Verfügung:

Bahnhofsallee 38, 31134 Hildesheim,

Tel: (+49)5121/17170,

Fax: (+49)5121/1717100,

Email: H5396@accor.com

Stornierungsregelung

Im Falle einer Anmeldestornierung werden für die Tagungspauschale folgende Kosten berechnet:

39-30 Tage vor Beginn: 30% der Tagungspauschale, 29-14 Tage vor Beginn: 45% der Tagungspauschale, 13 Tage und weniger: 80% der Tagungspauschale.

Die Stornierungsgebühren werden auch dann fällig, wenn die Zahlung der Tagungspauschale noch nicht erfolgt ist.

Die Tagungspauschale in Höhe von 210 € bzw. 239 € beinhaltet 1x Mittagessen, 2x Abendessen, Tagungsgetränke, Kaffee + Gebäck in den Pausen sowie die Bereitstellung der Tagungsräume. Alle Preise beziehen sich auf eine Person und die gesamte Tagungsdauer.

Für die Übernachtung und Unterkunft kommt der Gastaufnahmevertrag zwischen Gast und Hotel, also zwischen Ihnen und dem Novotel Hildesheim, zustande (EZ inkl. Frühstück: 93 € p.P./Nacht). Nähere Informationen zum Tagungshotel und zur Anreise erhalten Sie unter: www.novotel.com/de/hotel-5396-novotel-hildesheim/index.shtml

Aufgrund der begrenzten Übernachtungskapazität im Novotel Hildesheim würden bei Bedarf in umliegenden Hotels weitere Zimmer angemietet werden. Die externe Unterbringung in einem nahegelegenen Hotel erfolgt vorrangig bei denjenigen, die sich als Letzte anmelden.

BETREUUNGSGERICHTSTAG NORD 2013
50 Jahre Betreuungsrecht | „Ein ungewöhnlicher Ausblick“
12.-14.09.2013 in Hildesheim

BETREUUNGSVEREIN
Landkreis Lüneburg
BGT Betreuungsgerichtstag
Landkreis Hildesheim
Institut für transkulturelle Betreuung
Region Hannover

BETREUUNGSGERICHTSTAG NORD 2013

50 Jahre Betreuungsrecht | „Ein ungewöhnlicher Ausblick“

12.–14.09.2013 in Hildesheim



BETREUUNGSVEREIN HILDESHEIM E. V.

Wallstr. 3-5 | 31134 Hildesheim

Telefon: 05121/75 35 -0

Telefax: 05121/75 35 -24

E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de

ANMELDUNG

Zum 11. Betreuungsgerichtstag Nord 2013
in Hildesheim vom 12.09.2013 bis 14.09.2013

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____

Tel. (privat): _____

Tel. (geschäftlich): _____

Fax: _____

Anschrift Dienststelle |

Verein | Verband: _____

BGT-Mitgliedsnummer: _____

Ich möchte teilnehmen an der Zukunftswerkstatt

Nr. ____ (1. Wahl) bzw. Nr. ____ (2. Wahl).

Mit der Veröffentlichung meines Namens, der Berufs- und der Adres-
senangabe im Teilnehmerverzeichnis bin ich einverstanden (falls nicht,
diesen Passus bitte durchstreichen).

Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

REFERENTEN:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. Rainer Adler (Sozialmanagement an der Fachhochschule Jena)

Prof. Dr. Werner Bienwald (Hochschullehrer/Jurist/Oldenburg)

Prof. Dr. Oliver Kestel (HAWK Hildesheim/Holzminen, Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit)

Prof. Dr. Thomas Klie (Evangelische Hochschule Freiburg, Leiter des Arbeitsschwerpunktes Gerontologie und Pflege)

Dr. Bettina Leonhard (Leiterin Referat Recht, Bundesvereinigung Lebenshilfe Berlin)

Prof. Dr. Volker Lipp (Georg-August-Universität Göttingen, Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsvergleiche)

Dr. med. Gerald Neitzke (Arzt und Medizinethiker, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie an der MHH Hannover)

Prof. Dr. Rainer Pitschas (Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Entwicklungspolitik u. Öffentliches Recht, Speyer)

Ramazan Salman (Geschäftsführer des Ethno Medizinischen Zentrums e. V., Hannover)

Lothar Schlieckau (Psychiatrie-Koordinator der Region Hannover und stellvertretender Koordinator des Bündnisses gegen Depression in der Region Hannover)

Prof. Dr. Gerhard Wegner (Direktor des Sozialwissenschaftlichen Institutes der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover)

Peter Winterstein (1. Vorsitzender des BGT, Vizepräsident des OLG Rostock)

Moderation der Zukunftswerkstätten

Thomas Altgeld (Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.)

Angela Behrens (Redakteurin beim Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen [ekn].)

Claus-Ulrich Heinke (Ehemaliger Pastor, freiberuflicher Fernseh- und Hörfunkjournalist)

Hartwig Kemmerer (Geschäftsführer VHS Hildesheim, Herausgeber, Autor)

Hans-Gerd Martens (stellvertretender Chefredakteur beim Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen [ekn].)

BETREUUNGSGERICHTSTAG NORD 2013
50 Jahre Betreuungsrecht | „Ein ungewöhnlicher Ausblick“
12.-14.09.2013 in Hildesheim

Logos of participating organizations: Hannoverscher Betreuungsverein, Landkreis Hameln-pyrmont, BGT, Landkreis Hildesheim, Institut für transkulturelle Betreuung, Region Hannover.

Vorbereitungsgruppe

Barbara Benthin (Bürgerschaftl. Engagement Landkreis Hildesheim)

Jessica Bussler (Projektmanagerin Institut f. transkulturelle Betreuung e.V., Hannover)

Axel Kiel (Betreuungsstelle Region Hannover)

Manfred Marhenke (Geschäftsführer Betreuungsverein Hildesheim e.V.)

Holger Meyer (Betreuungsstelle Landkreis Hildesheim)

Burkhard Schnase (Leiter Betreuungsstelle Landkreis Hameln-Pyrmont)

Anke Schröter (Leiterin Betreuungsstelle Region Hannover)

Ali Türk (Geschäftsführer Institut f. transkulturelle Betreuung e.V., Hannover)



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch:



Vitae ReferentInnen:

Name: Prof. Dr. Rainer Adler



Abschluss: Verwaltungswissenschaften an der Uni Konstanz, Promotion Dr. rer. soc. zum "Berufsbetreuer als Freier Beruf"

Tätigkeit: seit 1999 Professur Sozial- und Pflegemanagement an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Dozent Qualitätsmanagement für Berufsbetreuer an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Mitglied Qualitätsbeirat des BdB e.V.

Einrichtung / Institution: Ernst- Abbe- Hochschule Jena, Steinbeis-Hochschule Berlin, BdB e.V.

Kompetenzen: Managementfunktion bei einem überregionalen Suchthilfeträger, 10 Jahre Berufsbetreuer in Erlangen, Promotion Dr. rer. soc. zum "Berufsbetreuer als Freier Beruf", Qualitätsauditor nach ISO 9001, Mitglied der überörtlichen Arbeitsgemeinschaften im Betreuungswesen in Bayern und Thüringen

Publikationen (Auswahl):

- Adler, R.: Ohne Ziel ist auch der Weg egal: Betreuungsgericht und Berufsbetreuer im Lichte der Agenturtheorie, in: BtPrax 6/2012
- Adler, R./Weigel, M.: Dienstleistungsqualität allein macht noch keine gute Betreuung. Betreuungssoziologisch empirische Untersuchung zur Zufriedenheit von Betreuten mit ihren Betreuern, in: Betreuungsrechtliche Praxis BtPrax 05/2012: 179-184
- Adler, R. (Hrsg.): Einstieg in die Berufsbetreuung Workshops, Fachreferate und Diskussionen zum Berufseinsteigertag 2010 an der Fachhochschule Jena mit Unterstützung des BdB-Thüringen, Jenaer Schriften zur Sozialwissenschaft Band Nr.8

Name: Prof. Dr. Werner Bienwald

Abschluss: Kirchenverwaltungsbeamter, 1. und 2. juristisches Staatsexamen

Tätigkeit:

Kirchenverwaltungsinspektor
Gerichtsassessor
Landesgerichtsrat
Hochschullehrer
Autor
Rechtsanwalt

Einrichtung/Institution:

Bürogemeinschaft mit Dr. Christa Bienwald

Kompetenzen:

Vormundschafts-, Pflegschafts-, Betreuungsrecht einschließlich Unterbringungsrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeiten

Publikationen:

1. Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht für Soziale Arbeit, 3. Auflage
2. Kommentar zum Betreuungsrecht, 5. Auflage 2011 (seit 4. Auflage gemeinsam mit S. Sonnenfeld und B. Hoffmann, in 5. Auflage zusätzlich Dr. Christa Bienwald)
3. Standinger / Bienwald, BGB, §§ 1896 – 1921 seit 12. Auflage, Neubearbeitung 2013

Name: Prof. Dr. Oliver Kestel

Abschluss: Zweites juristisches Staatsexamen

Tätigkeit: Professor



Einrichtung/Institution:

Hochschule für angewandte Wissenschaft
und Kunst Hildesheim, Holzminden,
Göttingen (HAWK)

Kompetenzen:

Professur „Recht und Soziale Arbeit“ mit dem Schwerpunkt im Bereich des Sozialrechts, insbesondere dem Recht der Teilhabe und Rehabilitation behinderter Menschen und der Sozialen Pflegeversicherung sowie menschen- und europarechtliche Bezüge.

Publikationen:

- Autor der Beiträge zu den Stichworten „Aufsichtspflicht und Haftung“, „Betreuungsrecht“ und „Eingliederungshilfe“ in „Handlexikon Geistige Behinderung“, Hrsg. Georg Theunissen, Wolfram Kulig, Kerstin Schirbot, Stuttgart 2007
- „Nähe zur Familie ist wichtiger Grund – Positiver Beschluss des Sozialgerichts Frankfurt/Main“ in Lebenshilfe-Zeitung 1/2009, Seite 8
- Dahm, Sabine; Kestel, Oliver "Rechtsexpertise zur sexuellen Selbstbestimmung von Menschen mit (geistiger) Behinderung" in profamiliamagazin 3/4 2012, Seite 42 sowie unter:
http://www.profamilia.de/fileadmin/beratungsstellen/giessen/Juristische_Aspekte_der_sexuellen_Selbstbestimmung._Pro__Familia.23.09.2012.pdf

Kontaktdaten:

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Prof. Dr. Oliver Kestel
Hohnsen 1
31134 Hildesheim
Tel.: 05131/881-490
Mail: kestel@hawk-hhg.de

Name: Prof. Dr. jur. Thomas Klie

Abschluss: Studium der Evangelischen Theologie, Soziologie und Rechtswissenschaft, seit 1988 Professor für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Freiburg. 2010 habilitiert an der Universität Klagenfurt, IFF Wien



Tätigkeit:

- Professor für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Freiburg
- **Privatdozent an der Adria Universität Klagenfurt, IFF Wien**
- nebenberuflich Rechtsanwalt

Einrichtung / Institution:

- Leiter des Zentrums für Zivilgesellschaftliche Entwicklung (ZZE) an der EH.
- Leiter des AGP Sozialforschung im FIVE e.V. an der EH.
- Verantwortlicher für die Kontaktstudiengänge im IFW der EH: Palliative Care, Case Management, Berufsbetreuung.

Kompetenzen:

Soziale Gerontologie und Pflege, Zivilgesellschaft, Rechtssachenforschung

Kontakt:

Prof. Dr. jur. Thomas Klie
Evangelische Hochschule
Buggingerstr. 38
D-79114 Freiburg
Tel. 0049 (0)761 47812- 696
E-mail: klie@eh-freiburg.de

Name: Dr. jur. Bettina Leonhard

Tätigkeit: Leiterin des Referats Recht bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Einrichtung / Institution: Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Kompetenzen: Ihre Zuständigkeit bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe umfasst neben dem Zivilrecht den Bereich der Ethik sowie strafrechtliche Fragestellungen. Im Zivilrecht stellt das Betreuungsrecht eines der Hauptaufgabengebiete dar.



Kontaktdaten:

Dr. Bettina Leonhard
Leiterin Referat Recht
Abteilung Konzepte und Recht
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
Tel.: 030 - 206 411 136
Fax: 030 - 206 411 236
Bettina.Leonhard@Lebenshilfe.de

Name: Prof., Dr. jur. Volker Lipp

Abschluss: 1. und 2. juristisches Staatsexamen, Dr. jur.

Tätigkeit: Hochschullehrer

Einrichtung / Institution:

Universität Göttingen, Juristische Fakultät, Lehrstuhl
für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Medizinrecht und
Rechtsvergleichung

**Kompetenzen:**

Lipp befasst sich wissenschaftlich seit langem intensiv mit dem Betreuungsrecht und ist stellvertretender Vorsitzender des BGT. Als Sachverständiger war er in verschiedenen Gesetzgebungsverfahren tätig, u.a. bei der gesetzlichen Regelung der betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung.

Publikationen:

- Freiheit und Fürsorge. Der Mensch als Rechtsperson. Tübingen: Mohr-Siebeck, 2000
- UN-Behindertenrechtskonvention und Betreuungsrecht, in: Andrea Diekmann, Gerold Oeschger (Hrsg.), Menschen und Rechte - Behindertenrechtskonvention und Betreuung, Betrifft: Betreuung, Bd. 11, Bochum 2011, S. 21 – 36.
- Erwachsenenschutz und Verfassung: Betreuung, Unterbringung und Zwangsbehandlung, erscheint in: Zeitschrift für das gesamte Familienrecht 2013, Heft 12 (Juni)

Kontaktdaten:

Prof. Dr. Volker Lipp
Universität Göttingen
Juristische Fakultät
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsvergleichung
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen
Tel.: 0551 39 7380
Fax: 0551 39 12325
Email: lehrstuhl.lipp@jura.uni-goettingen.de
Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/sh/25322.html>

Name: Dr. med. Gerald Neitzke

Abschluss: Staatsexamen Medizin 1993
Voll-Approbation als Arzt 1995
Promotion zum Dr. med. 1996

Tätigkeit:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der MHH und Vorsitzender
des Klinischen Ethik-Komitees

Einrichtung / Institution:

Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin
Medizinische Hochschule Hannover

Kompetenzen:

Forschung und Lehre im Bereich der Medizinethik, mit einem Schwerpunkt in der Klinischen Ethik. Als Ethikberater für das KEK der MHH tätig. Mitarbeit in Fachgesellschaften zu Themen wie Therapiebegrenzung, Patientenwille, Suizidhilfe oder Klinische Ethikberatung.

Publikationen:

- Neitzke, G.; Riedel, A.; Dinges, S.; Fahr, U. & May, A.T. (2012): Empfehlungen zur Evaluation von Ethikberatung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. *Ethik Med* DOI 10.1007/s00481-012-0230-8
- Janssens, U.; Burchardi, H.; Duttge, G.; Erchinger, R.; Gretenkort, P.; Mohr, M.; Nauck, F.; Rothärmel, S.; Salomon, F.; Schmucker, P.; Simon, A.; Stopfkuchen, H.; Valentin, A.; Weiler, N. & Neitzke, G. (2012): Therapiezieländerung und Therapiebegrenzung in der Intensivmedizin. *MedR* 30(10): 647-650
- Neitzke, G.; Coors, M.; Diemer, W.; Holtappels, P.; Spittler, J.F. & Wördehoff, D. (2013): Empfehlungen zum Umgang mit dem Wunsch nach Suizidhilfe. *Ethik Med* DOI 10.1007/s00481-013-0256-6

Kontakt Daten:

Dr. med. Gerald Neitzke
Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Tel.: 0511 – 532 4271
Fax: 0511 – 532 5650
E-mail: neitzke.gerald@mh-hannover.de

Name: Prof. Dr. Rainer Pitschas

Abschluss: Dr. iur., Dr. iur. habil. Dr. h. c., Dipl.-Verwaltungswirt

Tätigkeit:

- Universitätsprofessor für Verwaltungswissenschaft, Internationale Beziehungen und Öffentliches Recht an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- Direktor des Verwaltungswissenschaftlichen Studienprogramms
- stellvertretendes, unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses im Gesundheitswesen



Einrichtung / Institution:

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaft, Internationale Beziehungen und Öffentliches Recht in Speyer

Kompetenzen:

- Inhaber der Seniorprofessur für Verwaltungswissenschaften, Entwicklungspolitik und Öffentliches Recht

Publikationen:

- Schriftleitung der „Vierteljahreszeitung für Sozialrecht“
- Herausgeber der Schriften zum Recht des Informationsverkehrs und der Informationstechnik
- Speyerer Schriften zur Verwaltungswissenschaft
- Speyerer Schriften zu Gesundheitspolitik und Gesundheitsrecht

Name: Ramazan Salman**Abschluss:**

Sozialwissenschaftler und Medizinsoziologe

Tätigkeit:

Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums e. V.

**Einrichtung/Institution:**

Ethno-Medizinisches Zentrum (EMZ) e. V.

Kompetenzen:

Seit Gründung (1991) Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums und erster Vorsitzender des Instituts für transkulturelle Betreuung e. V. sowie Mitglied des Klinischen Ethik-Komitees der Medizinischen Hochschule Hannover. Darüber hinaus leitet Ramazan Salman seit 2003 das MiMi-Gesundheitsprojekt, in dem integrierte und sozial engagierte Migranten als Vorbilder und Unterstützer (MiMi-Lotsen) ausgebildet werden.

Publikationen:

1. R. Salman (2008), Interkulturelle Gesundheitsmediatoren – Aufbau eines sich langfristig selbsttragenden Systems, Begleitstudie zum MiMi-Gesundheitsprojekt in Hamburg
Forum Migration Gesundheit Integration, Bd. 5, VWB-Verlag, Berlin
2. T.Hegemann & R. Salman (2001), Transkulturelle Psychiatrie – Konzepte für die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen
Psychiatrie-Verlag, Bonn
3. R. Salman & U. Wöhler (2001), Rechtliche Betreuung von Migranten
Stand, Konzeption und Grundlegung transkultureller Betreuungsarbeit
Institut für transkulturelle Betreuung, Hannover

Kontaktdaten:

Ramazan Salman
Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstraße 6
30175 Hannover
Tel.: 0511 – 168 410 20
Fax: 0511 – 457 215
ethno@onlinehome.de
www.ethno-medizinisches-zentrum.de

Name: Lothar Schlieckau**Abschluss:** Sozialarbeiter (grad.)**Tätigkeit:** Psychiatriekoordinator Region Hannover**Einrichtung/Institution:** Soziopsychiatrischer Dienst Region Hannover

Kompetenzen: Seit 1994 in der Koordination der psychiatrischen Versorgung in der Region Hannover tätig u.a. mit dem Schwerpunkt die interkulturelle Öffnung der Behandlungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote für die Psychiatrie- Erfahrene und deren Angehörige mit Migrationshintergrund zu erreichen.

Publikationen:

Mitautor:

1. Sozialpsychiatrische Versorgungssituation von Migrantinnen und Migranten in der Region Hannover Sozialpsychiatrische Schriften Band 2 Region Hannover
2. Anders und doch gleich Sozialpsychiatrische Schriften Band 3 Region Hannover
3. Psychiatriewoche 2007 Sozialpsychiatrische Schriften Band 1 Region Hannover

Kontaktdaten:

Lothar Schlieckau
Psychiatriekoordinator
Weinstraße 2
30171 Hannover
0511/61648871
Lothar.Schlieckau@Region-Hannover.de

Name: Prof. Dr. Gerhard Wegner

Abschluss:

Studium der Ev. Theologie in Göttingen und Nairobi,
apl. Prof. für Praktische Theologie an der Universität
Marburg

Tätigkeit:

Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD
in Hannover



Einrichtung:

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD
Arnswaldtstr. 6
30159 Hannover

Kompetenzen:

Wegner ist versiert in Fragen der Religions- und Kirchensoziologie sowie der Sozialethik. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Kirche und soziale Milieus wie auch Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Publikationen (Auswahl):

- Teilhabe fördern. Christliche Impulse für eine gerechte Gesellschaft. Kohlhammer 2010
- (zus. mit P.A. Ahrens): Soziokulturelle Milieus und Kirche. Kohlhammer 2013
- Jahrbuch Sozialer Protestantismus. Band 6: Alternde Gesellschaft. Gütersloh 2013

Kontaktdaten:

Gerhard.Wegner@si-ekd.de
Tel. 01724515179

Name: Peter Winterstein**Abschluss:** Jurist**Tätigkeit:**

- Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rostock
- Vorsitzender des Betreuungsgerichtstages

Einrichtung/Institution:

Oberlandesgericht Rostock

**Kompetenzen:**

Nach Abschluss seiner Juristenausbildung begann Peter Winterstein 1978 seine Richterlaufbahn in Hamburg. Im Februar 1981 wurde der 1949 in Neustadt an der Aisch (Bayern) geborene Jurist zum Richter am Amtsgericht Hamburg-Harburg ernannt. Ab Februar 1986 arbeitete Peter Winterstein drei Jahre lang im Bonner Bundesjustizministerium am Entwurf des Betreuungsgesetzes mit. Danach kehrte er als Richter nach Hamburg zurück. Dort wirkte er von Januar 1992 bis Dezember 1995 als Leiter der Sozialtherapeutischen Dienste der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

(örtliche und überörtliche Betreuungsbehörde). 1996 erfolgte die Übernahme in den Justizdienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hier war Peter Winterstein von Beginn an in der Abteilung 3 („Verfassung und Recht“) des Justizministeriums tätig. Im Dezember 1999 übernahm er die Position des stellvertretenden Abteilungsleiters und wurde im März 2001 zum Ministerialrat ernannt. Ab dem 1. Dezember 2004 war Peter Winterstein Direktor des Amtsgerichts Schwerin. Seit Januar 2010 ist er Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rostock, seit November 2010 Vorsitzender des Betreuungsgerichtstages.
